

Neue südamerikanische Arten der Gattung *Rhyssomatus* Schönh.

(Col. Curc. Chryptorhynch.).

Von Dr. Carl Fiedler, Suhl in Thüringen.

(Bestimmungs-Tabelle 5, Band XI, p. 67 ff).

11. **Rhyssomatus rufulus** sp. n. (Faust i. l.) Der vorhergehenden Art sehr nahestehend, kaum glänzend, ganz braunrot, die 4 hinteren Beine und die Elytr. heller rot, letztere an der Basis nicht geschwärzt. Von ihr in folgendem verschieden: Rüssel cylindrisch, zum Apex nicht verjüngt, leicht gebogen, kräftig, so lang wie der Kopf und Proth., an der Basis mehrkielig und sehr dicht, rauh punktiert, Proth. oben mit sehr flacher, undeutlicher Schrägstreifung, an der Basis ungestreift, hier nur sehr fein und wenig dicht punktiert, die Elytr. mit mehr vorstehenden, abgerundeten Schultern, hier also deutlich breiter als der Proth.; Beine schlanker, der Schenkelzahn kleiner, alle Schienen an der Basis nur wenig gebogen, zum Apex hin kaum verbreitert. — 1 St. von Fonteboa, Amazonas (Staudinger) ex coll. Faust im Dresdener Museum.

12. **Rhyssomatus umbrinus** sp. n. Kurzoval, wenig subrhomboidal, schwach glänzend, pechfarben, mit braunroten Elytr. und helleren, braungelben Fühlern und Tarsen. Augen oben zusammenschließend, Rüssel schlank, wenig gebogen, an der Basis schwach eingesunken, streifig-runzlig, kräftig punktiert, deutlich länger als Kopf und Proth., die Fühler in seiner Mitte eingefügt. Proth. sehr kurz, an der Basis reichlich 2 mal so breit wie lang, mit fast grader, gerandeter Basis, die hinteren Winkel etwas abgeschrägt und etwas vorspringend; nach vorne mit fast geraden Seiten konisch auf die halbe Breite verengt, am Apex seitlich tief eingeschnürt, oben hinten mit querer, vorne mit schräger Streifung und apikalem Kiel. Elytr. in den abgeflachten Schultern wenig breiter als der Proth., subtriangulär, von den Schultern in sanftem Bogen verengt, am Apex schmal verrundet, oben stark convex, etwa 3 mal so lang wie der Proth., im Grunde gerunzelt, die Rippen scharf, die Reihenpunkte der Interst. groß, lang, wenig dicht; Beine kurz und kräftig, die Schenkel verdickt, mit kräftigem Zahn, die Schienen kurz, die

2 vorderen an der Basis stark gebogen, innen von der Mitte ab zum Apex erweitert, die hinteren Schienen wenig gebogen, am Apex allmählich verbreitert. — Länge: 4·5, Breite: 2·5 mm. — Ein an den Beinen stark defektes Ex. von Bogotá (Kirsch) im Museum in Dresden.

15. **Rhyssomatus pusillus** sp. n. Dem *Rh. aethiops* Kirsch nahestehend, doch etwas länger subrhomboidal gebaut und wenig größer, der Proth. weniger kurz und breit, die Elytr. hinten schmaler verrundet, schwarz oder pechfarben, ziemlich glänzend, mit rotbraunen Fühlern und Tarsen; Kopf sehr fein und dicht punktiert, die Augen oben zusammenschließend, Rüssel kräftig, nur wenig gebogen, kaum so lang wie Kopf und Proth., an der Basis gekielt, streifig-runzlig, stark und dicht punktiert. Proth. an der Basis 2mal so breit wie lang, nach vorne konisch auf $\frac{1}{2}$ verengt, am Apex seitlich eingeschnürt, an der Basis oben leicht quer eingesunken und hier stark und dicht punktiert, sonst oben mit kräftiger, schräger Streifung und fast vollständigem, scharfem Mittelkiel. Elytr. stark convex, kurz-subtriangulär, in den verrundeten Schultern wesentlich breiter als der Proth., hinten mäßig breit verrundet, etwa $\frac{1}{2}$ mal länger als breit; im Grunde runzlig, die Rippen scharf, die 2 Punktreihen der flachen Interst. durch eine seichte, sehr dicht und fein punktierte Längsfurche getrennt, auch die Rippen sind von einer solchen Furche begleitet; die Reihenpunkte selbst sind grob und lang, ziemlich eng gestellt. Schenkel gekielt, mit kleinem Zahn, die Schienen an der Basis mäßig gebogen, die 2 vorderen innen von der Mitte ab zum Apex leicht verbreitert, die hinteren zum Apex hin mehr. — Länge: 3·25, Breite: 1·9 mm. — 1 Ex. von S. Paulo, ex coll. Bowring, im Brit. Museum. Die Art ist von ihren Verwandten hauptsächlich durch die besondere Skulptur der Elytr. getrennt. f

16. **Rhyssomatus trifasciatus** sp. n. (Chevr. i. l.) Schwarz, matt, groß und breit gebaut, leicht subrhomboidal, die Elytr. mit 3 breiten, queren, ziemlich dichten, gelblich weißen Haarbinden, je eine an der Basis, in der Mitte und am Apex, letzterer und auch noch das Skutellum dicht bekleidet. Kopf dicht, fein und rauh punktiert, die Stirn mit einer gebogenen Leiste über den weit getrennten, oben von einer Furche begrenzten Augen; Rüssel sehr schlank, fast gerade, fast um $\frac{1}{2}$ länger, als Kopf und Proth., an der Basis mit glattem Kiel, dicht und kräftig punktiert, jen-

seits der in der Mitte eingefügten Fühler viel feiner und zerstreuter. Proth. an der Basis 2 mal so breit wie lang und schwach 2-buchtig, von ihr in seichem Bogen nach vorne auf etwa $\frac{1}{2}$ Breite verengt, am Apex ringsum tief eingeschnürt, oben mit relativ sehr feiner, dichter, schräger Streifenbildung und feinem Mittelkiel, der am Apex viel stärker erhaben ist; am Basalrand, in der Einschrüpfungsfurche und an den Flanken steht eine dichte, weißlichgelbe Behaarung. Elytr. schwach subtriangulär, hinten sehr breit verrundet, in den abgerundeten Schultern wesentlich breiter als der Proth., etwa nur um $\frac{1}{4}$ länger als breit, im Grunde rauh, matt, fein gekörnt; die Rippen hoch und scharf, die 4. verbindet sich über dem Apex mit der ersten in einem erhabenen spitzen Winkel; die Reihenpunkte sind relativ klein, lang und dicht. Das 5. Segment der Abdomens hat eine große, runde Grube bei dem vorliegenden Stück, das also wohl ein ♂ ist, obwohl die Bildung des Rüssels auf ein ♀ hätte schließen lassen. Schenkel gekeult, mit einem starken Zahn, die Schienen an der Basis wenig gebogen, die 4 hinteren am Apex stark erweitert. — Länge: 10, Breite: 6 mm. — 1 ♂ von Bolivia im Reichsmuseum von Stockholm. Dieser Gigant der Gattung ist an der quergebundenen, dichten, hellen Behaarung der Elytr. sogleich zu erkennen.

17. **Rhyssomatus crassicollis** sp. n. Breitoval, leicht subrhomboidal geformt, schwarz, matt, nur die Elytr. mäßig glänzend, diese mit feinen, gelblichweißen Härchen bekleidet, die längs der Rippen und besonders längs der Naht etwas dichter gereiht sind. Kopf grob, dicht und rauh punktiert, die Stirn vorne mit einer gebogenen, erhabenen Leiste, die Augen etwa um $\frac{1}{2}$ Rüsselbreite getrennt, der Rüssel schlank, nur wenig gebogen, wesentlich länger als Kopf und Proth., an der Basis gekielt und längsstreifig-runzlig, stark und dicht punktiert, am Apex etwas feiner, aber auch noch sehr dicht, die Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Proth. sehr breit, kissenartig gewölbt, nach vorne ziemlich steil abfallend, an der Basis 2 mal so breit wie lang, 2-buchtig, mit abgeschrägten Hinterecken, hinten eine kurze Strecke mit subparallelen Seiten, dann in starkem Bogen auf weniger als die $\frac{1}{2}$ Breite verengt, am Apex ringsum furchig abgeschnürt, oben mit sehr feiner dichter, wenig schräger Streifung, sodaß er matt erscheint, der vollständige Mittelkiel ist am Apex schär-

fer erhaben. Elytr. leicht subtriangulär geformt, hinten breit verrundet, in den abgerundeten Schultern deutlich breiter als der Proth., nur etwa um $\frac{1}{4}$ länger als breit, im Grunde sehr fein chagriniert und mit winzigen Granulis besetzt; Rippen scharf, die Reihenpunkte relativ klein, eckig und dicht; Das 5. Segment des Abdomens bei ♂ mit einer großen, seichten Grube; Schenkel wenig gekault, mit einem großen, breiten Zahn, die Schienen an der Basis schwach gekrümmt, die 4 hinteren am Apex stark verbreitert. — Länge: 9, Breite: 5 mm. — Type und 1 Paratype, beide ♂♂, von S. Vincente bei Cordoba, Argentinien, leg. I. Frenzel, im zoolog. Museum in Berlin. — Die Art ist dem *Rh. diversicollis* Heller sehr nahe verwandt und vielleicht nur eine Rasse dieses, der aber noch viel kürzer, breiter und eirund gebaut ist, seine Elytr. sind kaum länger als breit.

18. **Rhyssomatus chrysocephalus** sp. n. Kurz und breit rhomboidal, glänzend, pechfarben, die Elytr. und die 4 hinteren Beine heller, rotbraun, oben mit sehr feinen, dünnen, weißlichen Härchen bekleidet, die Beine mit etwas gröberen, dichteren, goldgelben, der Kopf sehr dicht und abstechend goldgelb behaart, mit 2 kleinen, runden, kahlen Tuberkeln über den fast zusammenstoßenden Augen. Rüssel (♀) sehr schlank, wenig gebogen, an der Basis etwas eingesunken, in dem der Kopf und die Rüsselbasis nicht ganz in einer Ebene gelegen sind; er ist fast 2 mal so lang wie der Prothorax, an der Basis gekielt und feinstreifig-runzelig, dicht punktiert, jenseits der in der Mitte eingefügten Fühler viel feiner und weniger dicht. Prothorax kurz, exakt, konisch geformt, an der Basis $2\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, fast ungebuchtet, am Apex auf mehr als $\frac{1}{2}$ verengt, hier seitlich eingeschnürt und mit einem kleinen, glatten Ausschnitt vorne; oben mit feiner, dichter, schräger, an der Basis mehr quärer Streifung und feiner, glatter Mittellinie, Elytren kurz-subtriangulär, hinten mäßig breit verrundet, in den abgerundeten Schultern wesentlich breiter als der Prothorax, im ganzen nur unmerklich länger als breit, mit scharfen Rippen und fast glatten, flachen Interst., die Reihenpunkte wenig groß, ziemlich dicht, seitlich gekörnt. Schenkel gekault, mit starkem Zahn, Schienen an der Basis schwach gebogen, zum Apex nur wenig verbreitert. — Länge: 7, Breite: 4.5 mm. — 1 ♀ von Parintins am unteren Amazonas, leg. E. E. Austen, im Brit. Museum. Die Art ist an der kurzen, breiten,

rhomboidalen Form und an dem dicht goldgelb behaarten Kopf leicht zu erkennen.

19. **Rhyssomatus ferruginipes** sp. n. (Chevr. i. l.) Der vorigen Art in Form und Bekleidung sehr nahe kommend, doch etwas schmaler und länger rhomboidal gebaut, in den Schultern nicht so breit, der Kopf kaum dichter gelbrot bekleidet als die Beine, dagegen das Skutellum dicht und abstechend goldgelb behaart. Augen oben ziemlich weit getrennt, zwischen ihnen ein glänzender, runder Tuberkel, Rüssel (σ) schlank, mäßig schwach gebogen, kaum länger als Kopf und Prothorax, mit einem langen, hinten scharfen Kiel, der bis zwischen die Augen hinaufreicht und sich vorne fast bis zum Apex verfolgen läßt, an der Basis jederseits 2 Nebenkiele und hier rau, dicht und stark punktiert, am Apex sehr fein und dicht. Prothorax etwas gröber gestreift als bei der vorigen Art, oben an der Basis mit dichten, starken Punkten besetzt; Elytren deutlich länger als in den Schultern breit; das 5. Segment des Abdomens mit einer seichten Grube; die Schienen zum Apex hin deutlich verbreitert. — Länge: 6·5, Breite: 3·8 mm. — 1 σ von Brasilien im Reichsmuseum von Stockholm ex coll. *Chevrolat*. — Es ist nicht ganz unmöglich, daß es zu dem ♀ von *chrysocephalus* gehört, was ich nicht entscheiden kann, da von jeder Art nur 1 Ex. vorliegt.

20. **Rhyssomatus auropilosus** sp. n. Pechbraun, mäßig glänzend, mit rotbraunen Beinen und Fühlern, breitoval, subrhomboidal, der Körper überall, mit Ausnahme des Rüssels, dichter als gewöhnlich mit feinen, gelben Härchen besetzt, die bei gewisser Beleuchtung goldig schimmern, auf den Elytren sind sie an der Naht, den Rippen und in den Zwischenräumen der Punktreihen zu Reihen verdichtet. Kopf dicht und stark punktiert, die Augen oben nur durch den verlängerten, kurzen Basalkiel des Rüssels getrennt; Rüssel sehr schlank, wenig gebogen, um $\frac{1}{2}$ länger als Kopf und Prothorax, an der Basis streifig und wenig stark, aber dicht punktiert, in der apikalen Hälfte sehr fein und verstreut, die Fühler nahe seiner Mitte eingefügt. Prothorax kurz, konisch, an der Basis 2mal so breit wie lang, nach vorne auf $\frac{1}{2}$ verengt, am Apex ringsum ziemlich lang eingeschnürt, in der Einschnürung mit einer Querreihe sehr grober Punkte, oben mit sehr zarter, dichter, schräger Streifung und einem vollständigen Mittelkiel. Elytren schwach subtriangulär, hinten sehr

breit verrundet, in den abgerundeten Schultern breiter als der Prothorax, ihre Breite zur Länge wie 4 : 5, im Grunde rau, die Rippen scharf, am Firste etwas rotbraun durchscheinend, die Reihenpunkte gross, tief, eckig und dicht; das 5. Segment des Abdomens mit einer großen, seichten Grube; Schenkel gekielt, mit starkem Zahn, Schienen an der Basis wenig gebogen, zum Apex schwach erweitert. — Länge: 7.5, Breite: 4 mm. — 1 ♂ von Argentinien im Museum in Stettin.

21. **Rhyssomatus rubrocostatus** sp. n. Kurz und breit subrhomboidal, glänzend, schwarz oder pechbraun, die Rippen der Elytren meist rotbraun, auch der Kopf und die Beine, besonders die 4 hinteren, meist dunkelrotbraun, die Bekleidung fein goldgelb, auf den Elytren gleichmäßig verteilt, auf dem Diskus des Prothorax meist etwas dichter. Kopf grob und dicht punktiert, Augen oben durch den verlängerten Mittelkiel der Rüsselbasis getrennt. Rüssel sehr schlank, schwach gebogen, fast um $\frac{1}{2}$ länger als Kopf und Prothorax, an der Basis streifig-runzlig, dicht und ziemlich kräftig punktiert, jenseits der in der Mitte eingefügten Fühler nur äußerst fein und undicht. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, fast gerade, nach vorne konisch verengt, am Apex seitlich eingeschnürt, oben mit sehr feinen, zarten, schrägen Streifen, die breitere, fein genetzte Zwischenräume einschließen; der Mittelkiel ist manchmal vollständig, oft nur auf den Apex beschränkt. Elytren schwach subtriangulär, hinten breit verrundet, im Grunde sehr fein lederig, die Reihenpunkte groß, tief und wenig dicht; das 5. Segment des Abdomens beim ♂ dicht und ziemlich fein punktiert, mit 3 seichten Einsenkungen; Schienen an der Basis stark gebogen, von der Mitte zum Apex hin verbreitert. — Länge: 7, Breite: 4.25 mm. — Type des ♂ (ohne Fundort), ex coll. Pape, im Museum in Dahlem, die des ♀ von Jatahy, Prov. Goyaz, im Museum in Dresden, 2 Paratypen von Paraguay und von Montevideo (Peñarot) in coll. Hustache. — Die Art wird in den Sammlungen vielfach mit *Rh. novalis* Germ. verwechselt, dem sie sehr nahe steht, sodaß es nötig wird, die Unterschiede anzugeben, zumal die Originalbeschreibung Germar's (Ins. Spec. 1824, p. 245) recht kurz und unzugänglich ist. *Rh. novalis* ist durchschnittlich etwas kürzer und breiter gebaut, mehr subrhomboidal, der Rüssel ist kräftiger, etwas kürzer und mehr gebogen, viel gröber skulptiert, der Prothorax ist von der Basis ab bogig verengt und hat oben

viel größere, engere Schrägstreifen, die schmalere Zwischenräume einschließen, die Reihenpunkte der Elytren sind kleiner und enger, das 5. Segment des Abdomens hat beim ♂ nur in der Mitte eine seichte Grube, die Schienen sind an der Basis weniger stark gekrümmt.

23. **Rhyssomatus longirostris** sp. n. (Chevr. i. l.) Ebenfalls dem *novalis* sehr nahekommend, aber auch mit *chrysocephalus* verwandt, dem er durch den ziemlich dicht, goldgelb behaarten Kopf ähnelt. Kurz und breit subrhomboidal gebaut, etwas breiter als *novalis*, die Stirn oben zwischen den Augen mit einem kleinen, glänzenden Tuberkel, der Rüssel wesentlich schlanker und länger als bei jenem, um $\frac{1}{2}$ länger als Kopf und Prothorax, sehr wenig gebogen, an der Basis nicht eingesunken wie bei *chrysocephalus* und auch längst nicht so schlank wie bei diesem; Prothorax konisch, mit graden Seiten nach vorne verengt, mit vollständigem, glattem, in der apikalen Hälfte erhabenem Mittelkiel, oben mit sehr grober, schräger Streifung, viel größer als bei *novalis* und vollends als bei *chrysocephalus*; Elytren an der Basis deutlich etwas breiter als der Prothorax, sodaß die Seitenrandlinie des Körpers zwischen beiden etwas stumpfwinklig eingebogen ist; die Reihenpunkte entsprechen denen von *novalis*, der Grund der Elytren ist aber etwas rauher und daher weniger glänzend, — Länge: 75, Breite: 4·5 mm. — 1 ♀ von S. Paulo in coll. *Chevolat* im Reichsmuseum von Stockholm.

24. **Rhyssomatus tenuirostris** sp. n. Wesentlich kleiner als die zunächst vorhergehenden Arten, schmaler, mehr oval als subrhomboidal gebaut, pechbraun, glänzend, mit feinen, zarten, weißgelblichen Härchen dünn bekleidet. Kopf dicht und rauh punktiert, die Augen oben durch den verlängerten Kiel des Rüssels getrennt, dieser sehr schlank, schwach gebogen, um $\frac{1}{2}$ länger als Kopf und Prothorax, an der Basis erhaben gestreift und stark punktiert, jenseits des Fühleransatzes in der Mitte kaum sichtbar punktiert. Prothorax sehr kurz gebaut, an der fast geraden Basis mehr als 2mal so breit wie lang, konisch nach vorne mit sehr schwach gerundeten Seiten stark verengt, am Apex oben mit einem seichten, geglätteten Ausschnitt, seitlich eingeschnürt, der Disens mit sehr feinen, schmalen, schrägen Streifen, die von einem glatten, vollständigen Mittelkiel ausgehen. Elytren leicht subtriangulär, hinten breit verrundet, in den flachen Schul-

tern wenig breiter als der Prothorax, nur um $\frac{1}{2}$ länger als breit, im Grunde sehr fein ledrig, die Rippen scharf, die Reihenpunkte groß, länglich, eckig, wenig dicht, seitlich mit einem kleinen, undeutlichen Körnchen besetzt. Schenkel gekeult, mit einem kleinen Zähnchen, die Schienen an der Basis mäßig gebogen, zum Apex mäßig erweitert. — Länge: 4, Breite: 25 mm. — 1 Ex. von Tijuca (Rio), leg. E. Gounelle, in coll. Hustache.

25. **Rhyssomatus aterrimus** sp. n. In der Form der vorigen Art gleichend, doch wesentlich größer, ganz tiefschwarz, nur die Fühler und Tarsen braunrot, wenig glänzend. Kopf dicht und stark punktiert, die Augen oben durch den verlängerten Basalkiel des Rüssels getrennt, Rüssel kräftig, mäßig gebogen, etwas länger als Kopf und Prothorax, an der Basis seitlich mit je 2 Nebenkielen und hier mit groben, länglichen, oft confluirenden Punkten besetzt, in der apikalen Hälfte nur sehr fein und undichter punktiert, die Fühler in seiner Mitte eingefügt. Prothorax sehr kurz, an der Basis schwach 2-buchtig und mehr als 2mal so breit wie lang, die Hinterecken seitlich ein wenig vortretend, nach vorne mit fast graden Seiten verengt, am Apex ringsum ziemlich lang eingeschnürt, oben mit groben Streifen bedeckt, die hinten mehr schräg, vorne auch z. T. längsgerichtet sind, in der Mitte ein glatter, vollständiger Kiel. Elytren wie bei der vorigen Art geformt, doch ein wenig mehr gestreckt, mit groben entfernten Reihenpunkten, die seitlich mit einem recht kräftigen Körnchen besetzt sind. Beine sehr kräftig, Schenkel gekeult, mit starkem Zahn, Schienen an der Basis stark gebogen, etwas geschwungen, zum Apex bedeutend erweitert. — Länge: 8, Breite: 4 mm. — 1 Ex. (♂?) von Rio de Janeiro, ex coll. A. Fry, im Brit. Museum.

26. **Rhyssomatus nigropiceus** sp. n. Oval, wenig subrhomboidal, stark glänzend, schwarz, mit \pm braunroten Beinen, Fühler und Tarsen, die Elytren schwarz, \pm dicht und deutlich braunrot gesprenkelt oder gewässert. Augen oben etwas weiter getrennt als nur durch den verlängerten Mittelkiel des Rüssels, letzterer beim ♂ kräftig, fast so stark wie der Vorderschenkel, sehr wenig gebogen, nur so lang wie der Prothorax, an der Basis längsstreifig, grob und rauh punktiert; beim ♀ etwas schlanker, auch ein wenig mehr gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, am Apex nur sehr fein und undicht punktiert; die Fühler beim

♂ etwas vor, beim ♀ in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, nach vorne in sanftem Bogen stark verengt, am Apex ringsum ziemlich lang eingeschnürt, oben mit ziemlich kräftiger, wenig enger Streifung, die vorne etwas längsgerichtet ist, und mit glattem, hinten meist etwas verkürztem Mittelkiel, Elytren kurzoval, leicht subtriangulär, in den stark verflachten Schultern nur wenig breiter als der Prothorax, hinten beim ♂ ziemlich schmal, beim ♀ etwas breiter verrundet, im Grunde fein lederig, die Reihenpunkte sehr groß, wenig eng, jeder Punkt seitlich mit einem glänzenden Körnchen besetzt; Beine ziemlich schlank, die Schenkel mit kleinem Zahn, die Schienen an der Basis wenig gebogen, von der Mitte zum Apex nur leicht verbreitert. — Länge: 5—6·5, Breite: 2·75—3·75 mm. — Typen (♂ ♀) von Central-Brasilien, leg. R. Fischer, im Museum in Dahlem, 1 Paratype (♀) von Brasilien mit ein wenig länger gestreckten Elytren im Museum in Stettin.

27. **Rhyssomatus canaliculatus** sp. n. Kurz und breit subrhomboidal, stark glänzend, schwarz, manchmal die Elytren braunrot gesprenkelt oder die Rippen rotbraun. Augen auf der Stirn zumenstoßend. Rüssel (♂) kräftig, fast so stark wie der Vorderschenkel, wenig gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis gekielt, längsstreifig und furchig, dicht und stark punktiert, am Apex etwas feiner und dichter; beim ♀ ist er wenig länger, am Apex viel feiner und undichter punktiert; Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, konisch mit graden Seiten, die weit vor dem Apex, entsprechend der seitlichen Einschnürung, winklig gerundet eingebogen sind; der Diskus fein und undicht punktiert, ohne oder mit verloschener, schräger Streifung, nur an den Seiten und am Apex ist die Streifung deutlicher; in der Mitte eine glatte Längslinie; die Hinterwinkel sind abgeschrägt, die Hinterecken treten seitlich ein wenig vor. Elytren breit und kurz, subtriangulär, in den verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, hinten gemeinsam breit verrundet, im Ganzen nur wenig länger als breit; die Reihenpunkte ziemlich klein, aber wenig dicht. Beine kräftig, Schenkel mit starkem Zahn, Schienen an der Basis wenig gebogen, die 4 hinteren gegen den Apex zunehmend verdickt, die zwei vorderen von der Mitte ab in gleicher Breite verstärkt. — Länge: 7, Breite: 4·5 mm. — Type

des ♂ von Inner-Brasilien (Kraatz), ex coll. Haag, im Museum in Dahlem, die des ♀ von Pará, ex coll. Fry im Brit. Museum, daselbst auch 1 ♂ von Cayenne, 1 solches ferner von Cameta (Bahia), leg. Sieber, im zoolog. Museum in Berlin. Die breite, kurze Art ist an dem fast streifenlosen, fein punktierten Diskus des Prothorax gut zu erkennen.

28. **Rhyssomatus filirostris** sp. n. Kurz und breit subrhomboidal, glänzend, pechbraun, Fühler und die 4 hinteren Beine rotbraun, mit feinen, hellen Härchen dünn bekleidet. Augen oben zusammenschließend, der Rüssel sehr schlank, leicht gebogen, fast um $\frac{1}{2}$ länger als Kopf und Prothorax, an der Basis etwas eingesunken, mit mehreren zarten Kielen, in den Furchen fein punktiert, in der apikalen Hälfte glatt, die Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax kurz, stark konisch, mit graden Seiten bis zum Apex, an der gerandeten Basis reichlich 2mal so breit wie lang, nach vorn auf $\frac{1}{2}$ verengt, am Apex seitlich eingeschnürt, die Hinterecken seitlich etwas vortretend, oben mit starker, schräger Streifung und glatter Mittellinie. Elytren kurz und breit subtriangulär, in den verrundeten Schultern wenig breiter als der Prothorax, hinten mäßig breit verrundet, im Ganzen kaum länger als breit, im Grunde fein lederig, die Reihenpunkte groß, länglich-eckig, mäßig dicht, seitlich mit einem Körnchen besetzt, wenigstens in der basalen Hälfte der Elytren. Beine kräftig, Schenkel gekeult und gezähnt, die Schienen an der Basis mäßig gebogen und zum Apex verbreitert. — Länge: 6, Breite: 3.5 mm. — 1 ♀ vom Amazonas in coll. Hustache.

29. **Rhyssomatus gracilirostris** sp. n. Der vorigen Art recht nahekommend, doch mit längeren, hinten breiter verrundeten Elytren und längerem, stärker gebogenem Rüssel. Pechbraun, subrhomboidal, die Fühler und die 4 hinteren Beine braunrot, Stirn mit 2 Längsleisten, die vorne in einem rechten Winkel zusammenstoßen, Rüssel sehr schlank, fast 2mal so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis mehrkielig, fein und rauh punktiert, die Basis gegen die Kopfwölbung etwas eingesunken. Prothorax wie bei voriger Art geformt, nach vorne nicht ganz so schmal verengt, mit zartem, glattem Mittelkiel, neben dem auf dem Diskus, 2 Paare niedriger, runder Tuberkeln stehen, Elytren fast um $\frac{1}{2}$ länger als in den flach verrundeten Schultern breit, die Reihenpunkte groß, länglich, wenig dicht, seitlich mit einem

kräftigen Körnchen besetzt. Schenkel gekeult, mit starkem Zahn, Schienen an der Basis stark gebogen, von der Mitte ab zum Apex verbreitert. — Länge: 6·5, Breite: 3·5 mm. — 1 ♀ von Rio de Janeiro, ex. coll. Fry im Brit. Museum.

30. **Rhyssomatus impolitus** sp. n. Kurzoval, subrhomboidal, schwarz, ganz matt, die Elytren im Grunde rauh skulptiert. Kopf grob und sehr dicht punktiert, Augen oben sich berührend, Rüssel mittelkräftig, wenig länger als Kopf und Prothorax, an der Basis mit feinem Kiel und dicht gestreift, in den Furchen kräftig punktiert, jenseits der in der Mitte eingefügten Fühler wenig feiner und undichter. Prothorax an der Basis 2mal so breit wie lang, subkonisch, nach vorne um $\frac{1}{3}$ verengt, am Apex seitlich tief eingeschnürt, oben mit feiner, dichter Streifung und erhabenem Mittelkiel. Elytren kurz, subtriangulär, mit flachen Schultern, am Apex breit verrundet, fast um $\frac{1}{2}$ länger als breit, mit mäßig großen, entfernten Reihenpunkten, die seitlich ein deutliches Körnchen tragen. Schenkel sehr dicht, grob und rauh punktiert, gekeult, mit kleinem Zahn, die Schienen kräftig gestreift und gefurcht, an der Basis wenig gebogen, zum Apex kaum verbreitert. — Länge: 4·5, Breite: 2·5 mm. — 1 Ex. von Jatahy, Prov. Goyaz, in coll. Hustache.

31. **Rhyssomatus amitinus** sp. n. Kurzoval, wenig subrhomboidal, mäßig glänzend, schwarz, die Elytren pechbraun, die 4 hinteren Beine mehr rotbraun, Fühler und Tarsen heller rotbraun. Kopf grob und dicht punktiert, die Augen oben zusammenstoßend, der Rüssel kräftig, mäßig gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis dicht gestreift, in der apikalen Hälfte dicht und wenig fein punktiert, die Fühler ein wenig vor der Mitte eingefügt. Prothorax kurz, konisch, an der Basis mehr als 2mal so breit wie lang, mit fast graden Seiten nach vorne auf $\frac{1}{2}$ verengt, am Apex seitlich tief gefurcht, oben mit sehr feiner, enger, schräger Streifung und kurzem, apikalem Kiel. Elytren kurz, schwach subtriangulär, hinten breit verrundet, kaum um $\frac{1}{3}$ länger als breit, an der Basis deutlich etwas breiter als der Prothorax, sodaß die flachen Schultern vorne den Seitenrand des Prothorax, etwas überragen; die Reihenpunkte ziemlich klein, länglich, in Furchen stehend, ohne deutliche Granula an den Seiten; Schenkel etwas gekeult, gezähnt, Schienen an der Basis mäßig gebogen, zum Apex kaum verbreitert. — Länge:

4.75, Breite: 3 mm. — 1 Ex. (♂?) von Fonteboa, Amazonas, ex coll. Faust im Dresdener Museum.

32. **Rhyssomatus seriepilosus** sp. n. Die nun zunächst folgenden Arten haben einen weniger konischen Prothorax, er ist von der Basis ab mehr bogig verengt. Schwarz, mäßig glänzend, die Elytren mehr als der Prothorax, relativ dicht weißlich behaart, längs der Rippen in ein wenig verdichteten Reihen, das Skutellum recht dicht, Kopf und Beine und das Abdomen, mit Ausnahme an den Seiten, ziemlich dicht gelblich. Breit subrhomboidal, die Stirn vorne winklig erhaben, die Augen um $\frac{1}{2}$ Rüsselbreite getrennt, Rüssel schlank, kaum gebogen, um $\frac{1}{3}$ länger als Kopf und Prothorax, seine Basis etwas eingesunken, fein gestreift und reihig punktiert, ungekielt, in der apikalen Hälfte sehr fein, undichter punktiert, die Fühler in seiner Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, nach vorne bogig auf $\frac{1}{2}$ verengt, am Apex ringsum breit abgeschnürt, oben mit sehr feiner, dichter, mehr nach vorne gerichteter Strichelung und vollständigem, vorne mehr erhabenem Kiel. Elytren schwach subtriangulär, hinten breit verrundet, in den flach verrundeten Schultern breiter als der Prothorax, um die Hälfte länger als breit, im Grunde uneben, fein punktiert und gekörnt, die Reihenpunkte groß und eng gestellt. Beine kräftig, Schenkel mit großem, breitem Zahn, die Schienen an der Basis schwach gebogen, zum Apex wenig verbreitert. — Länge: 6.5, Breite: 4 mm. 1 ♀ im Dresder Museum aus Estación Santa Rosa, Argentinien.

33. **Rhyssomatus spectatus** sp. n. (Fanst i. l.) In der Form der vorigen Art durchaus gleichend, doch mehr glänzend, schwarz, die Elytren rotbraun gesprenkelt, auch die Rippen rotbraun gefärbt, ebenso die Beine, die Elytren sehr fein und zerstreut bekleidet, nicht in dichteren Reihen wie bei jener, auch das Skutellum nicht dichter, jedoch Kopf und Beine wie bei jener Art, Augen nur durch einen schmalen Kiel getrennt, Rüssel kräftig, fast so stark wie der Vorderschenkel, wenig gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis mit 5 kräftigen Kielen, in den Furchen dicht und rauh punktiert, am Apex feiner und dicht, die Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Prothorax wie bei *seriepilosus* geformt, oben auf dem Diskus stark und wenig dicht punktiert, die Punkte durch sehr flache, breite undeutliche Schrägstreifen getrennt, am Apex mit einem kurzen Kiel, hinten

mit breiter, glatter Mittellinie. Die Interst. der Elytren nicht punktiert und nicht gekörnt, die Reihenpunkte kleiner und enger, jeder mit deutlichem Körnchen an der Seite; Schienen an der Basis stark gebogen. — Länge: 7, Breite: 3·8. — 1 ♂ von Brasilien (Kirsch) im Museum in Dresden. Die Art ist durch die Skulptur des Prothorax mit den flachen, breiten Streifen seines Diskus besonders auffällig.

34. **Rhyssomatus subovalis** sp. n. Kurzoval, leicht subrhomboidal, schwarz, glänzend, die Elytren dunkelrot gesprenkelt, die Rippen in gleicher Farbe etwas durchscheinend, Beine und Fühler braunrot. Augen oben durch einen schmalen Kiel getrennt, Rüssel kräftig, wenig gebogen, etwas länger als Kopf und Prothorax, an der Basis mit scharfem Kiel und seitlich von ihm erhaben gestreift und dicht, kräftig punktiert, am Apex viel feiner. Prothorax an der Basis mehr als 2 mal so breit wie lang, nach vorne in sanftem Bogen stark verengt, zur apikalen Einschnürung seitlich gerundet ausgebogen, oben mit sehr feiner, dichter, schräger Streifung und zartem, glattem Mittelkiel. Elytren in den flach verrundeten Schultern wenig breiter als der Prothorax, schwach subtriangulär, hinten sehr breit verrundet, kaum um die Hälfte länger als breit, die Interst. fast glatt, die Reihenpunkte sehr grob, länglich, wenig dicht. das 5. Segment des Abdomens mit 3 queren, sehr seichten Eindrücken; Beine kräftig, Schienen an der Basis wenig gebogen, zum Apex mäßig erweitert. — Länge: 4·75, Breite: 2·75. — 1 ♂ aus Rio de Janeiro, ex coll. Fry im Brit. Museum.

35. **Rhyssomatus strigosus** sp. n. Oval, subrhomboidal, etwas länger und schlanker als die vorhergehende Art, der diese in der Färbung durchaus gleicht, auch ist sie ebenso bekleidet und so glänzend. Kopf sehr dicht und stark punktiert; Rüssel kräftig, mäßig gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis mit einem scharfen Kiel, der die Augen trennt, hier auch streifig und dicht, stark punktiert, am Apex nur sehr fein; Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, nach vorne bogig verengt, mit glattem Mittelkiel, oben mit groben, schrägen, vielfach anastomosierenden Streifen, die vorne am Apex etwas längsgerichtet und deren Zwischenräume mit großen Punkten besetzt sind. Interst. der Elytren wenig glatt, kaum sichtbar punktiert, die Reihenpunkte sehr grob, wenig

dicht, seitlich mit einem deutlichen Körnchen besetzt. Beine kräftig, Schenkel mit einem starken Zahn, Schienen leicht doppelt geschwungen, von der Mitte zum Apex hin allmählich, aber stark verbreitert. Bei einem St. von Columbien (leg. Moritz) im zoolog. Museum in Berlin, das ich wegen der groben Streifung des Prothorax auch zu dieser Art ziehen möchte, ist die Punktur zwischen den Streifen des Prothorax undeutlich. — Länge: 5·5, Breite: 3 mm. — Type von Bolivien (Germain) ex coll. Kraatz, im Museum in Dahlem. 2 Paratypen in coll. Hustache von S. Paulo.

36. ***Rhyssomatus tenuistrigatus*** sp. n. Oval, subrhomboidal, ein wenig länger gebaut als die vorige Art, schwarz, glänzend, der Prothorax matter, Beine meist braunrot, oft auch Kopf und Rüssel; die Bekleidung besteht aus feinen, verstreuten, gelblichen Härchen, die an Kopf und Beinen etwas dichter stehen und ein wenig glänzen. Kopf fein und dicht punktiert, Augen durch den Mittelkiel der Rüsselbasis getrennt, Rüssel (♂) kräftig, wenig gebogen, so lang wie Kopf und Prothorax, an der Basis streifig-runzlig, dicht punktiert, in der apikalen Hälfte kaum feiner und undichter, beim ♀ etwas länger, dünner und zarter skulptiert. Prothorax an der Basis 2 mal so breit wie lang, mit abgeschragten Hinterwinkeln, nach vorne leicht bogig verengt, am Apex ringsum tief eingeschnürt, in der Mitte mit feinem, glattem Kiel, oben mit sehr feinen, schmalen Streifen, die hinten schräg, vorne mehr in die Längsrichtung verlaufen und breitere, matte, äußerst fein genetzte Zwischenräume einschließen. Elytren mit flachen Schultern, leicht subtriangulär, hinten breit verrundet, ca. $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Prothorax, im Grunde fein lederig rau, die Reihenpunkte nur mäßig groß und ziemlich dicht, das 5. Segment des Abdomens beim ♂ mit einer tiefen Grube, beim ♀ mit einer viel seichteren, bei ihm auch seitlich mit einem leichten Eindruck. Beine kräftig, Schienen an der Basis wenig gebogen, zum Apex nur wenig verbreitert. — Länge: 6, Breite: 3·25 mm. — Typen (♂ ♀) und fünf Paratypen, alle von der Estancia la Noria, Rio San Javier, Santa Fé, Argentinien, leg. G. E. Bryant, im Brit. Museum.

39. ***Rhyssomatus contractirostris*** sp. n. Alle nun folgenden Arten dieser Gruppe sind länger oder kürzer oval gestaltet, ohne Annäherung an eine subrhomboidale Form. — Oblong-oval, schlank, schwach glänzend, schwarz, manchmal die

Elytren pechfarben, die Fühler und Tarsen braunrot; Bekleidung dünn gelblich, auf den Elytren etwas länger und zu leichten Flecken verdichtet. Kopf stark und dicht punktiert, Augen oben durch einen schmalen Kiel getrennt, Rüssel mäßig stark, schwach gebogen, in der apikalen Hälfte verschmälert, glänzend, glatt, in der basalen gekielt, erhaben-längsstreifig und stark punktiert, reichlich so lang wie Kopf und Prothorax, die Fühler (♀) in seiner Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis fast 2 mal so breit wie lang, nach vorne bogig verengt, am Apex ringsum eingeschnürt, oben mit vollständigem, glattem Mittelkiel, von dem die feinen, schrägen Streifen ausgehen, die breitere, fein genetzte Zwischenräume begrenzen. Elytren wenig breiter als der Prothorax, mit verflachten Schultern und schmal verrundetem Apex, ca. 2 mal so lang wie breit, die Seiten im basalen Drittel subparallel; im Grunde rauh, mit mäßig großen, länglichen, wenig dichten Reihenpunkten, die in seichten Furchen stehen; Schienen an der Basis wenig gebogen, zum Apex schwach verbreitert. — Länge: 6, Breite: 2·8 mm. — Type und 1 Paratype, beide ♀ ♀, von Peru, ex. coll. Pape, im Museum in Dahlem. Die Art ist an der schmalen Körperform, den fleckig bekleideten Elytren und besonders an dem in der apikalen Hälfte verjüngten Rüssel in diesem Geschlecht gut zu erkennen.

40. **Rhyssomatus puncticollis** sp. n. Oblong-oval, schlank, fast matt, schwarz oder pechbraun, Fühler rot, Tarsen braunrot, überall mit äußerst feiner, spärlicher, weißlicher Bekleidung. Augen oben zusammenstoßend; Rüssel (♂) ziemlich kräftig, grade, nur an der Oberseite schwach gebogen, nicht länger als der Prothorax, an der Basis gekielt und erhaben gestreift, in den Furchen stark, am glänzenden Apex fein und dicht punktiert, beim ♀ etwas länger, schlanker, ganz gerade, mit glattem Apex, die Fühler beim ♂ weit vor, beim ♀ in der Mitte eingefügt. Prothorax an der Basis kaum 2 mal so breit wie lang, nach nach vorne geradlinig, verengt, am Apex seitlich leicht eingeschnürt, mit Andeutung einer glatten Mittellinie, oben dicht und stark punktiert, die Punktur überwiegt gegenüber der schwachen, undeutlichen, schrägen Streifung, Elytren langoval, fast 2 mal so lang wie breit, in der vorderen Hälfte mit parallelen Seiten, mit ganz verflachten Schultern, im Grunde rauh, die Rippen niedrig, die Reihenpunkte fein und dicht, in deutlichen Furchen stehend. Beine schlank, Schenkel schwach gekeult, mit kleinem

Zahn, die Schienen an der Basis wenig gebogen, zum Apex nur schwach verbreitert. — Länge: 4, Breite: 2 mm. — Typen (♂ ♀) und 7 Paratypen von der Estancia la Noria, Rio San Javier, Santa Fé, Argentinien, leg. G. E. Bryant, XII, 1911, im Brit. Museum, 5 Paratypen von Matto Grosso, leg. Rhode, im zoolog. Museum in Berlin. Die Art steht vielleicht in Rassenverwandtschaft zu *Rh. elongatulus* m. der VI. Gruppe, der jedoch durch einen langen Kiel der 8. Interst. der Elytren und einen bogig verengten Prothorax abweicht. *Rh. puncticollis* ist ausgezeichnet durch lange, schmale Gestalt und besonders durch den stark punktierten Prothorax, auf dem die Streifung völlig zurücktritt.

41. **Rhyssomatus variipennis** sp. n. Oblong-oval, mäßig glänzend, schwarzbraun oder pechbraun, die Elytren braunrot, ± stark schwarz gewässert oder gesprenkelt, ihre zarte, gelbliche Bekleidung öfters etwas fleckig verdichtet, auch das Skutellum dicht bekleidet; Fühler und Tarsen heller rotbraun gefärbt. Kürzer und relativ breiter als *puncticollis*, dem er betreffend Kopf- und Rüsselbildung gleicht. Prothorax an der Basis fast 2 mal so breit wie lang, nach vorne bogig verengt, am Apex seitlich eingeschnürt, oben mit feiner, enger, hinten querer, seitlich schräger, vorne am Apex engbogiger Streifung, ohne Mittelkiel oder glatter Mittellinie. Elytren oblong-oval, vorne mit subparallelen Seiten, weniger als 2 mal so lang wie breit, im Grunde fein lederig, die Rippen mäßig hoch, die Reihenpunkte kräftiger und weniger eng als bei *puncticollis*, in undeutlichen Furchen stehend. Bei dem Typus haben die 8. Interst. nur ein kurzes Kielstück hinter der Schulter, bei manchen Stücken von Brasilien und Paraguay sind sie bis zu $\frac{1}{2}$ oder fast vollständig gekielt, so daß diese Stücke zur VI. Gruppe gehören müßten. — Länge: 4·5, Breite: 2·5 mm. — Typus und mehrere Paratypen von Matto Grosso, leg. Rhode, im zoolog. Museum in Berlin, daselbst auch Stücke von Paraguay, leg. Fiebrig, II. 1922, und 1 Ex. von Columbien, leg. Moritz, 2 Ex. von Brasilien, ex. coll. Kraatz, im Museum in Dahlem, 1 von Minas Geraes im Brit. Museum.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1937-1938

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Fiedler Carl

Artikel/Article: [Neue südamerikanische Arten der Gattung Rhyssomatus Schönh. \(Col. Curc. Chryptorhynch.\). \(Bestimmungs-Tabelle 5, Band XI, p. 67 ff\). 113-128](#)

